

geschlossen blieb, so galt es, überall nur das Wichtigste und das vorzugsweise Charakteristische hervorzuheben, und sollte hierbei nicht immer die richtige Grenze getroffen sein, so möge mir die Schwierigkeit, eine solche zu finden, zur Entschuldigung gereichen. Besondere Sparsamkeit war in Bezug auf die eigentlich statistischen Angaben geboten, sollte nicht der Charakter des ohnehin schon an Umfang unvermeidlich angewachsenen Buches als eines lesbaren, gemeinfaßlichen und für die Jugend brauchbaren dadurch beeinträchtigt werden. Dagegen wird hoffentlich das Buch selbst den Beweis liefern, daß ich bemüht gewesen bin, mir die zuverlässigsten Daten zu verschaffen. Ich erfülle eine ebenso dringende als angenehme Pflicht, indem ich hier Allen, die mich dabei mit so großer Bereitwilligkeit unterstützt haben, den wärmsten Dank sage; Denen namentlich, deren Gefälligkeit sich der Ausfüllung der ihnen zugeschickten Fragebogen unterzogen hat. Es sind mir auf diesem Wege von verschiedenen Seiten die werthvollsten Mittheilungen zugegangen, einige so erschöpfend und mit so vielem Verständniß zusammengestellt, daß ich es nur zu beklagen hatte, wenn die Rücksicht auf die Gleichmäßigkeit des Ganzen mir verbot einen noch umfassenderen Gebrauch davon zu machen. Viele werden daher ihren eigenen Worten hie und da in dem Buche begegnen. Mögen andererseits Diejenigen nicht zürnen, welche ihre Angaben nicht in dem Maße benutzt finden, wie sie vielleicht erwartet haben; auch hier zog die Rücksicht auf das Ganze bestimmte Grenzen und selbstverständlich war nicht Jeder in der Lage, von seinem Wohnorte Merkwürdiges zu berichten. Doch haben unstreitig auch solche Mittheilungen die Gesamtfärbung des Bildes bestimmen helfen. Mit besonderem Danke habe ich ferner der Zuorkommenheit zu gedenken, mit welcher das kgl. Statistische Bureau durch dessen Herrn Secretär mir auf meine Anfragen Auskunft ertheilt und überhaupt meiner Arbeit die wesentlichste Unterstützung gewährt hat. Daß außerdem, abgesehen von den Ergebnissen der eigenen Anschauung, auch eine große Zahl literarischer Hilfsmittel benutzt worden ist, bedarf kaum der Erwähnung; auch habe ich mich nicht gescheut, dieselben so auszubeuten, wie es für den vorliegenden Zweck dienlich erschien. Eine Fülle des schätzbarsten Materials boten die Berichte der Handels- und Gewerbekammern, neben diesen die Zeitschrift des Statistischen Büreaus, ferner die trefflichen Schilderungen, welche der leider früh verstorbene Berthold